

## 10 Fragen, die Sie sich vor der Geldanlage stellen sollten

### Inhalt

1. Was bedeutet mir Geld? .....	2
2. Welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Werte und Ansprüche habe ich generell? .....	2
3. Welche Rendite bzw. welche Sicherheit brauche ich bei meiner Geldanlage? .....	2
4. Wem sollte ich vertrauen? Gefühl oder Zahlen? .....	3
5. Brauche ich Beratung, und wenn ja, welche? .....	3
6. Welche Eigenschaften soll meine Geldanlage haben .....	4
7. Welche konkreten Produkte und von welchem Anbieter? .....	4
8. Was sind die Kosten bei meiner Anlage? .....	4
9. Erreiche ich eine sinnvolle Vermögensstreuung? .....	4
10. Was steht im Kleingedruckten? – Alles richtig gemacht? .....	5

## Fragen 1-3: Ziele und Wünsche

### 1. Was bedeutet mir Geld?

Am Anfang sollten Sie sich die Frage stellen, welche Bedeutung Geld für Sie persönlich hat – haben Sie einen sehr sachlichen Umgang mit Geld? Soll Geld dazu dienen, ganz bestimmte Bedürfnisse zu erfüllen? Oder geht es Ihnen darum, sich durch Ihren Umgang mit Geld selbst auszudrücken, sich ggf. Erfolg und Bestätigung zu verschaffen, oder zu zeigen, dass Sie ein guter Mensch sind? Soll Ihnen Geld einfach ein Gefühl der Sicherheit geben? Wozu möchten Sie Geld anlegen? Möchten Sie mit Ihrer Geldanlage auch etwas bewirken?

### 2. Welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Werte und Ansprüche habe ich generell?

Welche konkrete ökonomische, ökologische oder sozialen Wertvorstellungen und Ansprüche haben Sie? Sind für Sie beispielsweise Unterstützung von Waffenhandel, Atomkraft, Kinderarbeit, Ausbeutung am Arbeitsplatz, Umweltzerstörung durch Bergbau oder extensive Landwirtschaft trotz hoher erzielbarer Rendite ein absolutes No go?

Bei Lebensmitteln kaufen viele Leute "bio" und "fairtrade" - wie sieht es bei den Finanzen aus? Kennen Sie die ethischen, ökologischen und / oder sozialen Auswirkungen, die Ihre Geldanlage hat? Wo setzen Sie Prioritäten? Wie sollte aus Ihrer Sicht eine Abwägung zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen aussehen?

### 3. Welche Rendite bzw. welche Sicherheit brauche ich bei meiner Geldanlage?

Die erste Frage: Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Geldanlage? Beispiele: Altersvorsorge, gezielter Vermögensaufbau, monatliches Zusatzeinkommen. Überlegen Sie sich, welche konkreten materiellen (!) Bedürfnisse Ihre Geldanlage erfüllen soll. Und wieviel Geld Sie einmalig, jährlich oder monatlich sparen wollen. Daraus können Sie dann beispielsweise ermitteln, wieviel Rendite Sie benötigen, oder wieviel Sie monatlich sparen sollten, um in 10 Jahren eine Summe x zu besitzen. Die zweite elementare Frage: Welches Risiko können bzw. wollen Sie bei der Geldanlage eingehen? Das kann einmal ganz allgemein sein, das kann aber auch von der jeweiligen Lebenssituation und dem bereits vorhandenen Kapital abhängen. Eine Faustregel lautet: je höher die Rendite, desto höher das Risiko (von Zinsausfall bis zum Teil- oder Totalverlust Ihres angelegten Kapitals). Wie sieht Ihre ganz individuelle Risikoeinstellung aus? Auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) für die Risikoneigung, wo würden Sie sich einstufen? Ab welchem Zins, welcher Rendite sind Sie bereit, ein höheres Risiko einzugehen? Sie sollten dabei aber auch Ihr "Bauchgefühl" beachten - wie würde es sich z.B. für Sie anfühlen, wenn der Wert einer Geldanlage vorübergehend stark sinkt? Wie würde es sich anfühlen, wenn Sie eine bestimmte Summe ganz verlieren?

### 4. Wem sollte ich vertrauen? Gefühl oder Zahlen?

Bevor Sie sich für eine Geldanlage oder gar ein konkretes Produkt entscheiden, sollten Sie sich fragen "Habe ich das Geschäftsmodell verstanden? Entspricht es meinen Wertvorstellungen und Anforderungen? Sind die handelnden Personen vertrauenswürdig?"

So gibt es gerade im Bereich Nachhaltige Geldanlagen viele Zusicherungen. Diese Zusicherungen betreffen den Umgang mit Ihrem Geld – und zwar, wie damit ökonomische, ökologische und soziale Ziele umgesetzt werden. Zum Beispiel das Versprechen, dass Ihr Geld nur in Unternehmen fließt, die keine Kinderarbeit tolerieren.

Diese Zusicherungen können abgesichert sein durch einen Vertrag, staatliche Gesetze, Gütesiegel, einen Firmennamen und eine Strategie – das sind Beispiele für Vertrauen in Institutionen.

Eine andere Möglichkeit ist, dass Sie sich eine Anlage suchen, wo Sie den Unternehmer kennen, ggf. sogar persönlich – und Sie vertrauen Ihrem Bauchgefühl. Dies kann aber nie das alleinige Entscheidungskriterium sein - egal, wie sympathisch Ihnen jemand ist: prüfen Sie die Zahlen und das Geschäftsmodell! Eine weitere Möglichkeit ist, selbst unternehmerisch tätig zu werden – zum Beispiel in einer Genossenschaft, wiederum mit Menschen, denen Sie vertrauen.

Fakt ist: Vertrauen Sie beidem - Ihrem Gefühl und validen Zahlen. Blicken Sie hinter die Kulissen.

### 5. Brauche ich Beratung, und wenn ja, welche?

Knapp 5 % der Anleger legen ihr Geld ohne Beratung an, über 95% aller Finanzprodukte werden bei Vermittlern und nach Beratung bezogen, z.B. bei Banken, Finanzvertrieben oder Maklern. Dank Internet kann man heute, entsprechende Zeit vorausgesetzt, sich selbst sehr viele Informationen beschaffen. Wir sprechen uns weder für noch gegen einen dieser Ansätze aus – aber: wenn Sie einen Berater heranziehen, seien Sie sich im Klaren darüber, dass die Wahl des Beraters eine der wichtigsten Entscheidungen im Kaufprozess ist. Es gibt unterschiedliche Typen von Beratern, die unterschiedlich vergütet werden, sich unterschiedlichen Werten und Zielen verpflichtet fühlen und daher auch in ganz unterschiedliche Richtungen beraten.

Genauso wichtig ist die Kompetenz des Beraters – versteht Ihr Berater Ihre Bedürfnisse, hört er Ihnen richtig zu? Und ist er fachlich kompetent genug, Ihnen auch die Produkte zu zeigen, die Ihre Bedürfnisse erfüllen? Tipp: Eine einfache Frage, mit der Sie leicht überprüfen können, ob der Berater "das passende Produkt für Sie hat" oder nur "den Kunden passend für das gerade zu verkaufende Produkt macht": Warum empfehlen Sie mir genau dieses Produkt?

## Fragen 6-10: „Die harten Fakten“

### 6. Welche Eigenschaften soll meine Geldanlage haben

Welche Verfügbarkeit soll Ihre Anlage haben? Wird sich im Lauf des Anlagehorizonts ggf. eine Situation ergeben, in der Sie vorzeitig „an das Geld ranmüssen“ ?

Welche Renditechancen soll die Anlage haben?

Welche Sicherheit, welches Risiko soll die Anlage haben?

Wo Sie solche Angaben finden? Im Produktprospekt, bzw. im Kleingedruckten bei den Geschäftsbedingungen der einzelnen Bankprodukte. Und komprimiert im "Beipackzettel", denn alle Geldanlagenanbieter sind gesetzlich verpflichtet, ein solches Beiblatt mit allen wichtigen Informationen über die jeweilige Geldanlage zur Verfügung zu stellen. Falls Sie die Angaben nicht haben - fragen Sie danach bzw. suchen Sie im Internet danach ... bei manchen Produkthanbietern muss man ganz schön hartnäckig sein.

### 7. Welche konkreten Produkte und von welchem Anbieter?

Welche Finanzprodukte (z.B. Aktien, Fonds, Anleihen, Sparpläne, Beteiligungen etc.) erfüllen Ihre Ziele? Welche Anbieter stellen diese Produkte bereit? Waren diese Anbieter in der Vergangenheit in der Lage, ihre Leistungsversprechen einzuhalten (Achtung: Es ist üblich, dass Anbieter Ihnen diese Zahlen mit für den Anbieter günstigen Zeiträumen zeigen – selber prüfen!).

Greift ein Einlagensicherungsfonds, wenn ja, in welcher Höhe (d.h. bei einer Pleite der Bank wäre je Anleger ein bestimmter Betrag abgesichert, den der Anleger zurückerhalten würde)? Ist bei einer Sachwertanlage das dahinterstehende Gut zur Absicherung abgetreten / verpfändet an die Anleger? (häufig z.B. bei Windparks)?

### 8. Was sind die Kosten bei meiner Anlage?

Welche Kosten fallen an? Stichworte: Gebühren, Agio, verminderte Rückzahlung, jährliche Kosten, Erfolgsprämie, ggf. Provisionen für den Berater. Ist etwas nicht ausgewiesen - fragen Sie nach! Es ist Ihr Geld. Und die Vermittler sind gesetzlich verpflichtet, Ihnen die Kosten und Provisionen zu nennen!

### 9. Erreiche ich eine sinnvolle Vermögensstreuung?

Wenn Sie ein Produkt „abschließen“, fügen Sie es Ihren bestehenden Anlagen hinzu. Haben Sie etwa Bankkonten, eine Immobilie, Aktien oder eine vor Jahren abgeschlossene Lebensversicherung, stellen Sie sich die Frage: Wie sieht Ihre Vermögensstreuung in Laufzeiten, Risikoklassen und Investitionsobjekten aus? Ist Ihr Geld dabei gut gestreut? In welche jeweilige Kategorie fällt die derzeitig vorgesehene Geldanlage?

## 10. Was steht im Kleingedruckten? – Alles richtig gemacht?

Lesen Sie auch das Kleingedruckte. Und "Sternchentexte". Denn gerade dort verbirgt sich so manche Einschränkung, die dann eben doch nicht den beworbenen Zins bringt, oder vorzeitige Rückzahlung nur gegen Gebühr zulässt. Unser wichtigster Tipp: Nehmen Sie sich Zeit. Zeit, alle Vertragsdokumente genau durchzulesen, um sich selbst ein Bild zu machen. Überrascht Sie etwas? Fragen Sie, oder haken Sie nach! Legen Sie nirgendwo an, wenn Sie etwas nicht verstehen.

Ein Prozent Zinsunterschied, bei 10.000 Euro, und Laufzeit 10 Jahre, macht 1.046 Euro aus. Dafür müssten Sie genau 654 mal zu einer 2 Cent preiswerteren Tankstelle fahren. (80 Litertank unterstellt) Was bringt Ihnen also mehr, bei weniger Zeitaufwand?

Inzwischen sollten Sie ein Stückweit Experte für Ihre Geldanlage sein – und das ist auch gut so. Eine Geldanlage ist eine Entscheidung, mit der Sie sich über viele Jahre binden, und oft finanziell eine der wirksamsten Entscheidungen, die Sie treffen.